

## Jahresauftakt 2020 Neubau des Römisch-Germanischen Zentralmuseums



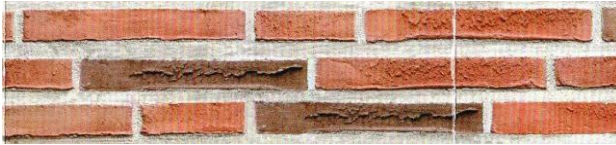
Die gut besuchte Jahresauftakt-Veranstaltung, wieder einmal in einem bedeutenden, öffentlichen Bauprojekt in Mainz, führte am Freitag, 24. Januar 2020, in den Neubau des Römisch-Germanischen Zentralmuseums und Leibnitz-Forschungs-institutes für Archäologie, in dem ein umfang-reicher Innenausbau sichtbar im Gang war.

Unser Mitglied, der Geschäftsführer des Landesbetriebes Liegenschaft und Baubetreuung / LBB, Holger Basten ermöglichte einen ausführlichen Rundgang ab 17. 00Uhr.

Frau Wloki, die Projektleiterin beim LBB für das RGZM, begann bei den Plänen für das Museum, das um einen baumbestandenen Innenhof – „Archäologischer Platz“ – gegenüber der ehemaligen Neutorschule (deren künftige Nutzung offensichtlich noch nicht recht klar ist) und dem Museum für Antike Schifffahrt als Gebäudedreieck angelegt ist. Vom Schifffahrts-Museum ist der Neubau durch einen Anlieferhof getrennt. Ein dort angelegter, massiver Schwerlastaufzug wird den Transport von Exponaten bis in die Werkstätten des Museums in den Obergeschossen ermöglichen. Das öffentliche Museum belegt vornehmlich die Räume im Erdgeschoß.

Den Rundgang begleiteten ebenfalls zwei leitende Mitarbeiter des RGZM. Sie sprachen von einer gänzlich neuen Welt, die sich für ihre künftige Arbeit auftun wird mit gut belichteten Forschungslaboren und Werkstätten in ausreichender Zahl, in denen alle erwartbaren Aufgaben durch entsprechend vorgesehene Spezialeinbauten möglich werden. Bekanntlich fertigt das Museum sehr anerkannte Reproduktionen der eingelieferten und nach Restaurierung oft auch wieder abzugebende Originale höchster Qualität. (Das Museum ist, wie wir in Mainz ja wissen, bereits berühmt und anerkannt als seine international tätige Forschungseinrichtung für Archäologie.)

Eine große und ebenso auf Zuwachs gebaute wissenschaftliche Bibliothek mit zugehörigeren Leseräumen im ersten Obergeschoß des Neubaus wird auch fachinteressierten Besuchern offen stehen.



Von außen bietet das unterkellerte viergeschossige, mit Klinkern in römischen Format verkleidete Gebäude einen ruhigen, farblich angenehmen Anblick.

Ende 2020, vielleicht eher 2021, wird das Projekt endgültig fertig .

Anschließend lud Herr Basten die Teilnehmer in das Schiffahrts-Museum gegenüber ein zu einem guten warm/kalten Buffet – mit genügend Muße und Zeit auch zum Gedankenaustausch beim Wein.

Herzlichen Dank dem LBB und den beteiligten Fachleuten für diese außergewöhnliche Jahresauftakt-Veranstaltung des AIV Mainz 2020.



Herbert Feßenmayr  
Dipl.-Ing. Architekt



So soll er einmal aussehen, der „Archäologische Platz“ .